



WELTKUNST

von Lisa Zeitz, 6. Februar 2026

Wenn Sie am Wochenende auf der Art Karlsruhe sind – brandneue Malerei von Rainer Fetting wie „Desmond Miami Terrace“ (u.) gibt es am Stand der Stuttgarter Galerie Fuchs –, dann empfehle ich das Programm des [Artima Art Meetings](#). „Wie baut man als Privatperson eine Sammlung auf und wird dabei reich und glücklich?“ Diese Frage stellt meine Kollegin Christiane Meixner morgen dem Sammler und Autor Thomas Rusche, außerdem spricht sie mit der Direktorin der Stuttgarter Staatsgalerie, Christiane Lange, dem Direktor der Kunsthalle Karlsruhe, Frédéric Bußmann, und Birgit Rolfes von der Mannheimer Versicherung darüber, wie heute gesammelt wird. Am Sonntag stellt mein Kollege Matthias Ehlert unter anderem die Sammlungsleiterin der LBBW, Sarah Haberkorn, vor. Es ist eine enorme Sammlung: Die Sonderschau auf der Art Karlsruhe konzentriert sich dieses Mal auf Kunstschaffende, die sich mit digitalen Technologien auseinandersetzen, etwa die Luxemburger Gamerin Mary-Audrey Ramirez, deren rosa Wesen Sie hier sehen. Und aus der Welt der Auktionen ist zu berichten, dass [Artemisia Gentileschis Selbstbildnis](#), das ich Ihnen letzte Woche hier gezeigt habe, bei Christie's in New York einen neuen Rekord von 5,7 Millionen Dollar erzielt hat.



Eine Woche voller Madonnen! Zuerst muss ich einen Fehler korrigieren, der mir letzten Freitag unterlaufen ist: Das Städel Museum hat die Madonna des Altenberger Altars erworben (nicht Altenburg, vielen Dank für die Zuschriften: Der Altar stammt aus dem Prämonstratenserinnenkloster Altenberg an der Lahn, bei

Wetzlar). Diese Woche gibt es schon wieder einen spektakulären Ankauf zu vermelden, diesmal in der Sammlung Würth in Schwäbisch Hall. Die Madonna auf der Mondsichel, ein bronzenes Meisterwerk von Hubert Gerhard aus der Zeit um 1600, war über Jahrhunderte in Privatbesitz und wurde jetzt durch den Herzog von Württemberg an die Sammlung Würth vermittelt, wo sie dauerhaft öffentlich zu sehen sein wird. Seit Mittwoch ist sie in unmittelbarer Nachbarschaft zur berühmten Holbein-Madonna in der Johanniterkirche in Schwäbisch-Hall ausgestellt. Sie zählt zu den bedeutendsten Skulpturen aus der Zeit um 1600 nördlich der Alpen. Hubert Gerhard war ein niederländischer Künstler, der in Italien die Bildhauerei von Michelangelo und Giambologna in sich aufgesogen hat. Im Dienst der Fugger in Augsburg und als Hofbildhauer in München und Innsbruck hat er dann seinen ganz eigenen eleganten Stil entwickelt. Die Madonna auf der Mondsichel ist damals für die Schlosskapelle der Residenz von Erzherzog Maximilian III. von Österreich in Bad Mergentheim entstanden, nur rund 50 Kilometer nördlich von Schwäbisch Hall. Kommt sie Ihnen irgendwie bekannt vor? Von Hubert Gerhard stammt auch die vergoldete Madonnenfigur auf der Mariensäule in München. Übrigens: Die Kunsthalle Würth schließt von nächster Woche bis in den Herbst hinein, dann soll der Erweiterungsbau, entworfen von Henning Larsen, eröffnet werden. Die Johanniterkirche bleibt geöffnet, und wenn Sie noch nicht da waren, empfehle ich Ihnen dringend den Besuch, jetzt erst recht.

ANZEIGE



**Ihr E-Mail-Briefing
für die Kunstbranche**

Jetzt gratis testen

SCHAUEN

Besuchen Sie uns auf:



Lust auf noch mehr Insider-News aus der Kunstbranche? Dann melden Sie sich zu unserem Branchen-Briefing WELTKUNST INSIDER an:

WELTKUNST INSIDER

Mitarbeit: Kira Breitbach

Lob, Kritik und Anmerkungen: info@weltkunst.de

Kontakt für Werbekunden: Sara Schlimmer, sales-art@zeit.de

Bildcredits: © Hanna Wiedemann, © Mary-Audrey Ramirez, courtesy of MARTINETZ, Köln, © Rainer Fetting, courtesy Galerie Fuchs, © Tobias Lonsing, © Studio Hans Wilschut, © Viviane Sassen, © UPL, © Paul Huf, © Max Natkiel, © Bassenge

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn hier [abbestellen](#).

© Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)